

# Wach auf, mein Herz, und singe

Paul Gerhardt 1647

Johann Crüger 1657

1. Wach auf, mein Herz, und sin - ge dem Schöp-fer al - ler Din - ge,  
8. Sprich Ja zu mei - nen Ta - ten, hilf selbst das Bes - te ra - ten;  
9. Mich seg - ne, mich be - hü - te, mein Herz sei dei - ne Hüt - te,

dem Ge - ber al - ler Gü - ter, dem from - men Men - schen hü - ter.  
den An - fang, Mitt und En - de, ach Herr, zum Bes - ten wen - de.  
dein Wort sei mei - ne Spei - se, bis ich gen Him - mel rei - se

2. Heut, als die dunklen Schatten  
mich ganz umgeben hatten,  
hat Satan mein begehret;  
Gott aber hat's gewehret.

3. Du sprachst: „Mein Kind, nun liege,  
trotz dem, der dich betrüge;  
schlaf wohl, lass dir nicht grauen,  
du sollst die Sonne schauen.“

4. Dein Wort, das ist geschehen:  
Ich kann das Licht noch sehen,  
von Not bin ich befreiet,  
dein Schutz hat mich erneuet.

5. Du willst ein Opfer haben,  
hier bring ich meine Gaben:  
mein Weihrauch und mein Widder  
sind mein Gebet und Lieder.

6. Die wirst du nicht verschmähen;  
du kannst ins Herze sehen;  
denn du weißt, dass zur Gabe.  
ich ja nichts Bessers habe.

7. So wollst du nun vollenden  
dein Werk an mir und senden,  
der mich an diesem Tage  
auf seinen Händen trage.

# Wach auf, mein Herz, und singe

Paul Gerhardt 1647

Johann Crüger 1657

VI I

VI II

1. Wach auf, mein Herz, und sin - ge dem Schöp-fer al - ler Din - ge,  
8. Sprich Ja zu mei - nen Ta - ten, hilf selbst das Bes - te ra - ten;  
9. Mich seg - ne, mich be - hü - te, mein Herz sei dei - ne Hüt - te,

7

VI I

VI II

dem Ge - ber al - ler Gü - ter, dem from - men Men - schen hü - ter.  
den An - fang, Mitt und En - de, ach Herr, zum Bes - ten wen - de.  
dein Wort sei mei - ne Spei - se, bis ich gen Him - mel rei - se